



## Nr. 29 Entwurf und Reinfassung des Erlasses über die Führung der Wehrmacht. 3./4. Februar 1938

R 43 II/1148, Bl. 21, 31–32<sup>1</sup>

Beginn:  
Beginn:

### a.: Handschriftlicher Entwurf des Generals Keitel. 3. Februar 1938<sup>2</sup>

#### Vorschlag

Die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht übernehme ich persönlich.

Das bisherige Wehrmachtamt im Reichskriegsministerium tritt mit seinen bisherigen Aufgaben als „Oberkommando der Wehrmacht“ u. als mein militärischer Stab unmittelbar unter meinen Befehl. An der Spitze des Stabes des Oberkommandos der Wehrmacht steht der bisherige Chef des Wehrmachtamtes, General d. Art. Keitel, als Chef des Generalstabes der Wehrmacht. Er ist gleichzeitig mit Wahrnehmung der Geschäfte des Reichskriegsministers beauftragt.

<sup>3</sup> Dem Oberkommando der Wehrmacht obliegt nach meinen Weisungen die Vorbereitung des Krieges in allen seinen Funktionen u. die einheitliche Mobilmachung von Wehrmacht, Staat und Volk.

### b.: Erlaß über die Führung der Wehrmacht. 4. Februar 1938<sup>4</sup>

Die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht übe ich von jetzt an unmittelbar persönlich aus.

Das bisherige Wehrmachtamt im Reichskriegsministerium tritt mit seinen Aufgaben als „Oberkommando der Wehrmacht“ und als mein militärischer Stab unmittelbar unter meinen Befehl.

An der Spitze des Stabes des Oberkommandos der Wehrmacht steht der bisherige Chef des Wehrmachtamtes als „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht“. Er ist im Range den Reichsministern gleichgestellt.

<sup>1</sup> Zum Verlauf der Blomberg-Fritsch-Krise s. UuF XI, Nr. 2600a–c; vgl. EVANS, Drittes Reich II/2, S. 776–780. Zu den Kontroversen um die Spitzengliederung der WM allgemein die Darstellungen bei ABSOLON, Wehrmacht III, S. 196–200 (Lit.); W. DEIST in: DT. REICH UND ZWEITER WELTKRIEG, S. 500–512, 517f.; SALEWSKI, Bewaffnete Macht, S. 183–209; O. GROEHLER, Das Revirement in der Wehrmachtsführung 1937/38, in: EICHHOLTZ/PÄTZOLD, Weg in den Krieg, S. 113–149.

<sup>2</sup> Dem RMRk Lammers am 3. 2. vormittags formlos persönlich übergeben, ohne Eingangsstempel der Rkei.

<sup>3</sup> Neben dem nachfolg. Absatz Marg. Keitels: „Vorbehalt der Veröffentlichung? (Geheime Reichssache)“. Noch am 3. 2. 1938 schrieb Keitel jedoch nachträglich an Lammers: „Ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß es den politischen Absichten des Führers, dem Ausland gegenüber eine Kräftekonzentration und kein Schwächemoment in Erscheinung treten zu lassen, besser entspricht, wenn der letzte Absatz meines Vorschlages von heute früh mit veröffentlicht wird.“ Beigefügt war ein Formulierungsvorschlag wie dann in die Endfassung übernommen, lediglich mit dem Zusatz: „... auf allen Gebieten der Gesamtkriegführung“. R 43 II/1148, Bl. 22.

<sup>4</sup> RGBL I S. 111; Abdruck: UuF XI, Nr. 2601a; ABSOLON III S. 197, 500 f. Hs. korrigiertes Vortragsexemplar Lammers': R 43 II/1148, Bl. 23 f.; s. auch Anhang, FV 60\*.

Das Oberkommando der Wehrmacht nimmt zugleich die Geschäfte des Reichskriegsministeriums wahr, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht übt in meinem Auftrage die bisher dem Reichskriegsminister zustehenden Befugnisse aus<sup>5</sup>.

Dem Oberkommando der Wehrmacht obliegt im Frieden nach meinen Weisungen die einheitliche Vorbereitung der Reichsverteidigung auf allen Gebieten.

Berlin, den 4. Februar 1938.

Der Führer und Reichskanzler  
Adolf Hitler

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei  
Dr. Lammers

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht  
Keitel

---

<sup>5</sup> Zur Einführung der neuen Terminologie in die Gesetzessprache s. Dok. Nr. 61.

## Zitierhinweis

Nr. 29 Entwurf und Reinfassung des Erlasses über die Führung der Wehrmacht. 3./4. Februar 1938a. Handschriftlicher Entwurf des Generals Keitel. 3. Februar 1938b. Erlaß über die Führung der Wehrmacht. 4. Februar 1938 in: Akten der Reichskanzlei. Regierung Hitler 1933-1945, Band V/1938, bearb. von Friedrich Hartmannsgruber (Digitale Fassung, hrsg. von dem Präsidenten und dem Sekretar der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und für das Bundesarchiv von Michael Hollmann).

<https://aktenreichskanzlei.bundesarchiv.de/dokumente/arh05d029>